

Biogasanlage

Fragen von Lillith und Lea - Antworten von Herrn Rüede

1. *Wie funktioniert Ihre Biogasanlage?*

In einem Medium von 44 bis 47 Grad Celsius sind Bakterien, die Biogas erzeugen. Das wird gereinigt und gefiltert bis es an den Blockheizkraftwerken (BHKW) ankommt. Diese erzeugen Strom und Wärme. Das wird in das öffentliche Strom- und Wärmenetz eingespeist.

Die Wärme geht nach Hilzingen. Hier werden Schulen, Häuser Supermärkte, eine Gärtnerei sowie die Sporthalle ganzjährig damit geheizt.

2. *Warum haben Sie angefangen Biogas herzustellen?*

3. *Wann haben Sie angefangen Biogas herzustellen?*

Wir haben 2004 die Anlage gebaut und erzeugen seit 2005 Strom und Wärme. Im November 2004 haben wir das erste Biogas erzeugt

4. *Was für Stoffe verwenden sie, um Biogas herzustellen?*

Gras, Mais, Getreide, Gülle von Rindern und Schweinen, Mist, Stroh, Zuckerrüben, Getreide Körner und Getreideausschutt, Silphie (Energiepflanze), Wiesen/Gras

5. *Welcher Stoff ist sehr wichtig, um den Fermentierungsprozess voranzutreiben?*

Mais und Gras sowie Getreide

6. *Ist die Biogasanlage wirtschaftlich rentabel für Sie?*

Ja, wir schließen so einen Kreislauf. Wir nehmen Sonnenschein, der über die Photosynthese die Pflanze auf dem Feld wachsen lässt. Nach der Ernte lagern wir diese im Silo und nutzen sie sinnvoll für Wärme und Strom.

Es bleibt ein wertvoller Dünger übrig, der Pflanzen ernährt auf dem Feld.

Auch Gülle und Mist können in der Biogasanlage noch verwendet werden und stinken nicht mehr so extrem.

Nachhaltigkeit ist in der Landwirtschaft sehr wichtig. Anders als andere Wirtschaftsunternehmen denken und handeln wir in Generationen und über Jahrzehnte. (Thema Kreislaufwirtschaft)

7. *Wird mit der Anlage mehr Energie hergestellt als verbraucht wird?*

Ja, der Eigenstrom- und Eigenenergieanteil liegt bei 8%. Je nach Saison (fast das ganze Jahr über) geht die Wärme komplett weg und wird in Hilzingen sinnvoll genutzt